

Dingelstedt, Franz von: 1. (1847)

1 Es schauert durch die Luft ein Klang,
2 Der hallt im Tiefsten nach;
3 Ob eine Äolsharfe sprang,
4 Ob wo ein Glöcklein brach?

5 Hoch um die Alpenhörner fliegt
6 Ein goldner Wolkentraum,
7 Und auf des Sees Wellen wiegt
8 Sich weißer Segel Saum.

9 O wüßt' ich nur, wie mir zu Mut! ...
10 Zerfließen möcht ich ganz,
11 Vergehn im jener Berge Glut,
12 In Abend-Duft und Glanz!

13 Die Arme breit ich weinend aus
14 Ins Tal und zu dem Wald:
15 Ach! eine Hand – ein Herz – ein Haus! –
16 Umsonst ... der Klang verhallt.

(Textopus: 1.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/52937>)